

# I will DESTROY you!!

**Ich werde dich zerstören! Also irgendwie leidet Sakura hier nur^^ aber ist SakuxSasu und es gibt auch Lichtblicke ist keine typische Lovestory**

Von abgemeldet

## Kapitel 9: Sture Frauen

Der Wind strich um ihre Körper, um sie herum war es ziemlich laut da sie heute nicht die Einzigen waren, die trainieren wollten.

Doch die beiden blendeten jegliche Geräusche aus.

"Einen schönen Abend gehabt?", fragte Neji freudig.

Doch Sasuke ignorierte diese Frage.

Er versuchte sich klar darüber zu werden, was er vorhatte.

Wieso war er hier und stand Neji gegenüber.

Konnte er nicht wie immer einfach versuchen ihn zu ignorieren?

Ihm aus dem Weg gehen?

Es störte ihn das er hier war, beinahe, als wenn Neji etwas getan hätte, was er nicht durfte.

"Wieso?", hörte er sich selber fragen.

"Ach ich weiß nicht, ich wollte nur mal höflich nachfragen."

Das hatte Sasuke zwar nicht gemeint, doch ihm war es lieber, dass ihm seine Worte nicht auf den Gedanken hin, warum Neji, Sakura geküsst hatte, rausgerutscht waren.

Leicht verwirrt schaute er nun Neji an.

"Also ich muss sagen, ich hatte einen schönen Abend, dieser war zwar nicht gestern, aber der Abend an dem du auf Mission warst.

Der hat mir schon gefallen. Ich meine Sakura war ja da und..."

"Sei still", Sasuke sah verletzt aus, "Ich kann mir schon denken warum du den Abend toll fandest.

"Leider muss ich dich enttäuschen", Sasuke schien sich wieder gefangen zu haben,

"Mir liegt nichts an ihr, sie kann machen was sie will und mit wem sie es will."

Neji ließ sich nichts anmerken.

Sollte er ihm das glauben?

Nein, Sasuke versuchte nur ihn zu täuschen, da war Neji sich sicher.

"Wenn das so ist, hat dich mein kleines Geschenk sicherlich auch nicht gestört", er lächelte, "Ich habe es extra für dich hinterlassen, um ehrlich zu sein war es wirklich ein bisschen zu leicht."

Nejis Andeutungen gefielen Sasuke überhaupt nicht, am liebsten würde er ihn mit seinem grinsenden Gesicht vor ihm im Dreck liegen sehen.

Niemand durfte Sakura so darstehen lassen. Außer ihm.

Er hatte sie sogar als eine solche bezeichnet, aber er bereute es nicht, schließlich hatte er nun die Bestätigung durch Neji bekommen.

Langsam steckte er seine Hände in seine Hosentaschen.

Seine Mimik schien wie eingefroren.

"Geschenk.", murmelte er.

Wenn es seine Richtigkeit hatte, was er sich dachte, war er fassungslos.

Es traf ihn wie ein Schlag.

Nun blickte er wieder in das Gesicht von Neji.

"Deine Rache?", das Gesicht des Hyuugas strahlte als er diese Worte von Sasuke hörte.

Sakura wollte ihre Gedanken nicht länger an Sasuke verschwenden, sie versuchte sich aufzumuntern und dies konnte sie nicht, wenn sie noch weiter hier bleiben würde, in dieser stickigen, abgedunkelten Wohnung. So konnte man keinen einzigsten Hoffnungsschimmer fassen.

Also beschloss sie, ersteinmal alles zu vergessen und sich auf den Weg nach draußen zu machen, wo sie hoffentlich Ablenkung finden würde.

Als sie fertig war, ein wenig zu essen und sich anzuziehen, beeilte sie sich auch schon aus der Tür heraus zu kommen, schließlich war es schon spät genug und sie wollte noch bei Ino vorbeischauen.

Als sie an ihrem Blumenladen vorbeikam, bemerkte sie wie finstere Blicke ihr folgten. Den Kopf streckend versuchte sie die Person, dessen Blicke sie so anfunkelten, zu erhaschen, doch jedesmal, als sie sich umdrehte, konnte sie nichts entdecken. Achselzuckend betrat sie das Geschäft der Yamanaka.

Eine kleine Glocke klingelte, was die Besitzerin darauf aufmerksam machen sollte, dass jemand eingetreten war.

Mit einem Lächeln sah sie Ino um die Ecke treten, doch ihr Blick verfinsterte sich direkt als sie Sakura sah.

"Was willst du ihr?", ihre Worte klangen abweisend.

Doch Sakura ließ sich davon nicht beeindrucken, fröhlich antwortete sie Ino.

"Ich wollte dich besuchen kommen."

Schnell zog sie ihre Jacke aus und setzte sich auf einen Stuhl, der in der Eingangshalle stand.

"Ich war seit Ewigkeiten nicht mehr hier."

Ino schien entsetzt. Ihr Ausdruck veränderte sich nicht und sie trat hinter der Kasse hervor.

"Sakura verschwinde", mehr brachte sie nicht hervor. Ihr Gesicht war knallrot vor Wut. "Aber was hast du denn?", Sakura lächelte immernoch, doch diesmal eher aus Verständnislosigkeit.

"Ich will das du gehst, verstehst du, verschwinde einfach."

Vorsichtig stand sie auf und nahm ihre Sachen.

Wiedereinmal fragte sie sich warum sie nicht den Mund aufmachte und Ino einfach fragte was los war.

Doch sie verschwand einfach, ohne ein weiteres Wort, ehe Ino sie noch handgreiflich rausgeschmissen hätte.

Wieder auf der Straße bemerkte sie nun auch was sie gerade eben so verunsichert hatte.

Jeder der ihr entgegen kam schien sie verrachtend anzuschauen und wenn sie hinter ihr waren, spürte Sakura die bohrenden Blicke in ihrem Rücken.

Ihre Beine holten immer weiter aus.

Sie verstand nicht was los war, aber sie traute sich auch nicht stehen zu bleiben und nachzufragen.

Schneller und schneller lief sie durch die Straßen, bis sie endlich vor den Türen des Hauses der Hyuugas stand.

Als sie klingelte befürchtete sie schon das man ihr nicht öffnen würde, doch als die Tür aufging, stammelte Sakura unverständliche Sätze vor sich hin, sodass derjenige der vor ihr stand, noch einmal nachfragen musste.

"Ist Hinata-san da?", war alles was sie zwischen ihrem Gekeuche noch aus ihren Lungen heraus drücken konnte.

Ein Verständnisloser Blick und doch wurde sie eingelassen.

"Die letzte Tür rechts."

Sakura wusste nicht wen sie da vor sich hatte, konnte ihn aber dennoch eindeutig als Hyuuga identifizieren, da seine ausdruckslosen weißen Augen, ihn doch sehr stark als solchen auszeichneten.

"Danke", murmelte sie.

Als sie die Tür öffnete, die ihr gewiesen wurde, sah sie Hinata direkt in die Augen.

"Oh, du bist es", nuschelte sie und sprang von ihrem Bett auf.

Schnell lief sie auf die Rosahaarige zu und umarmte diese, "Ich bin davon überzeugt das es ein Missverständnis ist."

"Was soll den hier Rache heißen? Es war lediglich etwas....", er schien zu überlegen, "Etwas, was mir Spaß bereitete und es wird mir auch weiterhin Spaß machen!"

Sasuke konnte das Gefühlschaos in sich nicht beschreiben.

Einerseits wusste er, dass Sakura ihm egal sein musste, er hatte sich es geschworen sie nie an sich heranzulassen.

Doch mit dem Schritt, dass sie bei ihm eingezogen war, veränderte sich seine Gefühlswelt vollkommen.

Er wusste doch das es ein Fehler gewesen war.

Und jetzt hatte er diesen aufgeblasenen Hyuuga schon wieder am Hals, oder vielmehr Sakura hatte ihm am Hals.

Wortwörtlich.

Sein Gesicht verzog sich säuerlich.

Mit schleichenden Bewegungen näherte er sich Neji.

Irgendwie verspürte er den Drang seine Wut, die sich in ihm aufstaute, loszuwerden.

Umsomehr freute es ihm, das Derjenige, der es verdient hatte, auch noch genau vor ihm stand.

Neji schaute verwundert, während er leicht gähnte, "Was willst du Sasuke? Dich mit mir messen? Dich mit mir prügeln, wegen ihr? Sie bedeutet dir doch nichts..."

Jetzt hatte er seine Bestätigung bekommen.

"Weißt du was Neji? Es ist doch egal ob sie mir was bedeutet, viel wichtiger ist, dass ich dich vor mir im Dreck liegen, sehen will."

Sasukes übliche Gelassenheit war zurückgekommen.

"Nur zu gerne", Nejis Augen schienen einen Funken gefangen zu haben, so wie sie auf einmal leuchteten.

Er machte sich kampfbereit und winkte mit der einen Hand in die Richtung des Uchihas.

So versessen war er noch auf keinen Kampf gewesen. Es hatte auch viel zu lange auf sich warten lassen.

Doch es verschafte Neji Befriedigung, dass nicht er es war, der scheinbar wegen einer Nichtigkeit, einen Streit entfachte.

Sasuke wollte es so.

Auf einmal war Sasuke verschwunden, anscheinend wollte er es sofort beenden, den er sah ihn kurz darauf wie wild auf sich zurennen, mit rotflammenden Augen und das Chidori aktiviert.

Neji war nicht überrascht, schon immer hatte Sasuke viel zu überstürzt gehandelt.

Ein Schnauben entfuhr ihm, als er seine 64 Hände aktivierte.

Ein Lauter Knall und für einen Moment konnten sie beide nichts mehr sehen.

Die beiden Attacken hatten sich gegenseitig abgeblockt.

Somit wurden sie nach hinten geschleudert.

Sasuke versuchte seinen Arm zu bewegen, doch er schien gebrochen zu sein, Neji war es nicht anders ergangen.

Plötzlich stürmte Tsunade auf den Trainingsplatz der ANBU-Einheit.  
Sie hatte alles aus ihrem Büro, direkt darüber, gut beobachten können.

"Seit ihr verrückt?", sie sah wahrlich aufgebracht aus.

Die Zwei standen auf und sahen sich hasserfüllt an.

"Von euch hätte ich mehr erwartet, als erstes dachte ich ihr würdet nur miteinander trainieren, was ich sowieso schon äußerst seltsam fand, doch als ich sah wie ihr Beide auf euch losgeht, konnte ich nicht anders als hier reinzuplatzen. Ihr hättet euch beinahe gegenseitig umgebracht!!!"

Doch weder Neji noch Sasuke hörten Tsunade zu, während sie ihre Standpauke hielt.  
"Ihr könnt schön selbst schauen wie ihr mit euren Verletzungen zurechtkommt. Ich werde euch aber sicherlich nicht behandeln", schloss sie ihren Wortschwall, "Ihr seit hiermit vorerst von allen Missionen freigeschrieben."  
Damit rauschte sie wutentbrannt ab.

Tsunade konnte nicht ahnen das sie hiermit wahrscheinlich alles nurnoch schlimmer machte.

Den Konoha-Gakure war nicht groß, und Neji und Sasuke waren verpflichtet sich hier aufzuhalten.

Somit war wenig Platz um sich aus dem Weg zu gehen, was sie früher so gut verstanden.

Immernoch standen sich die beiden Rivalen gegenüber.

"Und wehe ihr wagt es noch einmal aufeinander loszugehen!", schrie Tsunade noch von irgendwoher.

Sasuke lächelte und Neji tat es ihm gleich.

"Sasuke", sagte Neji.

"Neji", erwiderte Sasuke.

Mit einem letzten Blick in ihre gegenseitigen Augen verschwanden sie und gingen beide dorthin, wohin es sie nun zog.

Neji kehrte zu seinem Haus zurück und wollte schnurstracks in Hinatas Zimmer laufen, um sie zu fragen, ob sie vielleicht etwas für seinem Arm tun könnte, schließlich war sie eine Medic-Nin.

Er öffnete ihre Tür und sah sie alleine auf ihrem Bett sitzen.

Still funkelte sie ihn an.

"Hast du etwa etwas damit zu tun, was man über Sakura sagt?"

Sakura war, nachdem Hinata sie ein wenig getröstet hatte, wieder zurückgegangen, nach Hause.

Als sie schon vor der Tür stand, fragte sie sich wie sie hineinkommen sollte, Sasuke

hatte Ino zwar einmal den Schlüssel gegeben damit sie und Sakura ihre Sachen herein bringen konnten, aber er hatte ihn danach wieder an sich genommen.

Verzweifelt klingelte sie, vielleicht war Sasuke ja doch da, was zwar äußerst unwahrscheinlich war, aber nicht ganz auszuschließen ist.

Und tatsächlich öffnete ihr ein etwas miesgelaunter Sasuke.

Als erstes wollte sie ihn umarmen, aber sie unterdrückte den Impuls, da sie daran dachte was er gestern zu ihr sagte, und begrüßte ihn mit einem Lächeln.

"Hallo Sasuke, wieso bist du den so früh schon wieder zurück?"

Er drehte sich um und ging in die Wohnung, Sakura bemerkte sofort das er wohl Schmerzen hatte und lief zu ihm.

"Hattest du einen Kampf?"

Es würde ihn zu sehr demütigen, ihr zu beichten, dasd er sich mit Neji geprügelt hatte, denn anders konnte man es im nachhinein nicht nennen, er war auf Nejis Provokationen eingegangen und hatte es somit vielleicht verdient, was mit seinem Arm geschehen war.

Sakura machte sich wirklich Sorgen, das sah man ihr an, langsam kroch doch ein wenig Scham in ihm hoch, dass er Sakura gestern Abend so brutal beleidigt hatte.

Er hätte es sich verkneifen sollen, denn ob sie nun wusste wie er über sie dachte, oder ob er es für sich behielt, machte das Gleiche aus, sie verhielt sich immernoch gleich ihm gegenüber.

Konnte er sich somit alles bei ihr rausnehmen?

Er bemerkte das er sich selbst damit blamiert hatte, denn so hatte er ihr viel zu viel Aufmerksamkeit geschenkt.

Vielleicht dachte sie am Ende noch falsch über ihn, ja vielleicht könnte sie zu dem Schluss kommen, er wäre eifersüchtig.

Das konnte man jedenfalls umdrehen.

Sasuke wollte nun wirklich wissen, wie weit er bei ihr gehen konnte.

Doch für heute hatte er genug, er wollte einfach nur noch schlafen und die Schmerzen, die von seinem Arm ausgingen, vergessen.

Sakura half ihm nämlich nicht sonderlich mit ihren Hantirereien.

Sakura hatte wirklich Angst als sie Sasuke erblickte.

Was hatte er angestellt? Während er still schweigend, scheinbar in Gedanken versunken, dasaß, veruchte sie seine Schmerzen ein wenig zu lindern.

Schnell versuchte sie eine Art improvisierte Schiene für ihn, aus zwei Stöcken und einem Tuch zu bauen und band sie ihm an den Arm.

"Wieso hast du dich auch nicht von Tsunade verarzten lassen?"

Bei der Erinnerung an das Schauspiel heute Nachmittag musste er lächeln.

"Ich glaube wenn ich sie danach gefragt hätte, hättest du mehr worum du dich kümmern müsstest. Ich bezweifle das ich dann hier noch in einem Stück angekommen wäre."

Die Konoichi war erstaunt darüber, dass der Schwarzhaarige bei seiner Bemerkung so ernst blieb.

Umso mehr interessierte es sie, wie es dazu gekommen war.

Als sie vertig war ihn zu verbinden, blickte er mit einem Stirnrunzeln auf Sakuras Werk.

Ein Schulterzucken folgte.

Wenn es ihm den half.

Ohne sich zu bedanken stand er auf und eröffnete Sakura, dass er sich jetzt wohl schlafen legen würde.

Und kurz darauf verschwand er auch im Schlafzimmer.

Sakura war das nur recht, sie wollte sich sowieso heute Abend noch mit Hinata treffen.

~Flashback~

Hinata hielt sie im Arm.

Doch der Anderen leuchtete nicht genau ein warum sie das tat. Was war passiert?

Wusste sie etwa mehr als das Wenige, was sie mit ihrem Verstand zu diesem Thema zusammenkratzen konnte?

"Sakura, ich habe heute so wenig Zeit, ich muss noch wichtige Angelegenheiten klären", dabei deutete sie auf ihren Schreibtisch, "Komm heute Nacht zum Trainingsplatz, dann können wir ungestört reden.

Als Sakura einen fragenden Blick auflegte, fuhr die Hyuuga fort, "Ich werde bald das Oberhaupt des Hyuugaclans sein und deshalb der Ganze Papierkram."

Ein verlegenes Lächeln ihrerseits.

Also hatte Sakura das Anwesen verlassen und ging wieder zurück nach Hause, ohne auch nur ein wenig schlauer geworden zu sein.

~Flashback ende~

Sakura blinzelte kurz auf die Uhr, sie hatte noch zwei Stunden Zeit bis sie losgehen musste. Also folgte sie Sasuke, zog sich ihr Nachthemd an und legte sich neben ihn.

Für sie war es immernoch ein seltsames Gefühl, obwohl es ihm vollkommen kalt lies.

Ihm war es anscheinend gleichgültig.

Mit klopfendem Herzen drehte sie sich zur Seite.

Nurnoch zwei Stunden, dachte sie angespannt.

Sakura wachte auf.

Plötzlich saß sie kerzengerade im Bett. Wie spät war es?

Sie war eingeschlafen.

Leise fluchend sprang sie aus dem Bett und zog sich nur schnell Strümpfe und Stiefel

unter dem Nachthemd an.  
Vorsichtig tastete sie sich zu der Haustüre durch.  
Dort warf sie ihren Mantel über und verließ das Haus.  
Ihr würde schon nichts passieren.  
Schließlich war so spät Abends doch niemand mehr unterwegs.  
Sie zitterte.  
Das hatte sie schon einmal gedacht und auch da lag sie falsch.  
Zu ihrem Glück war es nur Neji gewesen, den sie getroffen hatte.  
Doch die Neugier trieb sie an, diese Gedanken zu verwerfen und weiterzugehen.

Es war das Knarren der Haustüre, was Sasuke weckte.  
Aufgrund der vielen Jahre, die er immer nur im Halbschlaf geschlafen hatte, war er sofort wach.  
Da er stets mit Gefahr rechnete, griff er unter sein Bett und holte vorsichtig ein Kunai hervor.  
Dann stand er geräuschlos auf, er hatte vor dem Eindringling eine äußerst unangenehme Überraschung zu bereiten.  
Er konnte im Halbdunkeln kaum etwas sehen, aber da er sich auskannte, fand er schnell den Weg zur Türe.  
Das Sakura nicht neben ihm lag, war ihm garnicht aufgefallen. Warscheinlich hatte er sich einfach noch nicht daran gewöhnt, dass sie nun immer bei ihm war.

Er schlich nur auf Strümpfen hinaus und sah vor seiner Tür eine Gestalt stehen.  
Jetzt musste alles schnell gehen.  
Er stand vor der offenen Tür und hielt der Person sein Kunai an den Hals.  
Ein stechender Schmerz durchfuhr seinen Arm, doch das ignorierte er gekonnt.  
"Halt still, sonst war es das mit dir", hauchte er ihr ins Ohr.

Sakura schrie auf und machte vor Schreck einen Satz in die Luft, was ihr einen Kratzer am Hals einbrachte.  
Doch da ihr Herz so fest schlug spürte sie es nicht.  
Er hatte sich so lautlos bewegt, dass sie ihn nicht hatte kommen hören, und einen Augenblick lang glaubte sie, ein Fremder wollte sie überfallen.

Sie versuchte ihm ein Messer, welches sie bei sich trug, in den Bauch zu rammen, dabei entwich ihr ein leises Keuchen.  
Schnell fing er das Messer ab, drehte ihren Arm um und rammte sein Kunai fluchend in den Boden.  
Sie erkannte seine Stimme und entspannte sich sichtlich.  
Als Sasuke davon ausgehen konnte, dass sie nicht wieder auf ihn losgehen würde, ließ er sie los.

"Mein Gott, Sakura", sagte er erobst, als er auf sie zuschritt.  
"Warum schleichst du den hier herum wie ein gottverdammter Einbrecher? Du Närrin. Mach das ja nie wieder", fauchte er und schüttelte sie dabei. "Ich hätte dich umbringen können."

Eigentlich leuchtete ihm es nicht ein, warum er dies so bedauernt sagte, doch darüber hatte er im Moment keine Zeit nachzudenken.

"Ich..ich wollte dich nicht aufwecken", flüsterte sie zitternd vor Angst und Überraschung, daß er von der Taille aufwärts nackt vor ihr stand und sie in seinen Armen hielt.

Seine Haut war glatt und schimmerte im Mondlicht. Hier und da war das Weiß einer alten Narbe erkennbar.

Sakura hob beschämt, das sie ihn so angestarrt hatte, den Kopf und sah ihn, an ihrer Unterlippe nagend, in die Augen.

"Es tut mir leid. Ich habe einfach nicht überlegt. Ich wollte zu Hinata."

"Um diese Zeit? Warum denn?", seine Augen wurden schmall, als er bemerkte, dass sie nur ein dünnes Nachthemd unter ihrem Mantel trug.

"Verdammt Sakura! Du hast ja kaum was an! Wohin willst du denn in diesem Aufzug?" Ihm kam plötzlich ein Verdacht, ihm stockte der Atem.

"Du wolltest dich doch nicht etwa mit Neji treffen, oder?"

"Natürlich nicht!", konterte sie wütend und beschämt, dass er so etwas auch nur denken konnte.

"Es geht um Hinata. Sie sagte sie wolle sich heute Nacht mit mir treffen. Ich glaube sie hat Probleme."

Sakura musste Lügen, denn bevor sie selber nicht Bescheid wusste, wollte sie auch Sasuke davon nichts erzählen.

"Mein Gott Sakura du hast ja noch weniger Verstand, als ich dachte", rief er wütend, weil sie auch nur daran dachte, so etwas zu tun.

"Was bitte hättest du getan, wenn du ein paar anderen Ninjas begegnet wärst? Den ganzen Haufen alleine vertig gemacht?"

Sasuke wusste zwar das Sakura mittlerweile den Rang einer Jo-Nin erreicht hatte, doch war er sich sicher, dass sie sich nicht verteidigen konnte.

"Die hätten dich wahrscheinlich überfallen und dir danach deine verdammte Kehle durchgeschnitten. Ich will mir garnicht vorstellen was noch", Sasuke schien wirklich aufgebracht zu sein.

"Solche Menschen sind Abschaum. Jetzt marsch zurück ins Haus, bevor ich dir den Hintern versohle."

Sasuke sah wirklich danach aus, als wenn er dazu im Stande gewesen wäre.

"Ich regle das."

"Du weißt ja noch nicht einmal wo sie ist", protestierte Sakura hartnäckig und übergang dabei gekonnt, dass was Sasuke zu ihr gesagt hatte.

Ihre Neugier war größer als ihre Angst vor ihm.

"Ich finde sie", sagte er knapp.

Er schob sie Richtung Tür und vergewisserte sich, dass sie auch hineingegangen war. Aber er musste auch ersteinmal wieder hineingehen um sich anzuziehen.

Deswegen verschwand er schnell im Bad um ein paar Klamotten zu holen.

Während er sich anzog hörte er plötzlich das unverkennbare Geräusch, was es machte, wenn eine Türe zugeschlagen wurde.

Sakura war doch hinaus gegangen.

Er spang auf und sah gerade noch, als er aus dem Fenster blickte, wie sie um die Ecke huschte.

Wütend zog er sich seine Jacke an und stürmte im halsbrecherischen Tempo hinter ihr her.

Sakura hatte zwar einen beträchtlichen Vorsprung, sie war aber im Dunkeln gut zu erkennen, durch ihren weißen Mantel den sie trug.

Schließlich holte er sie ein, daß aber nur, weil er über mehr Ausdauer als sie verfügte. "Sakura, ich dachte ich hatte gesagt du sollst im Haus bleiben."

"Das hast du auch", erwiderte diese kühl, "Aber Hinata ist meine Freundin, und du", dabei stupste sie auf seine Brust, "Bist nicht mein Aufpasser."

"Warum musst du nur so stur sein? Und dazu noch stacheliger als ein Kaktus? Du hättest ja wenigstens auf mich warten können, wenn du schon so verbissen darauf bist, diese schwachsinnige Idee durchzuziehen."

Verwunder blickte sie ihn an.

Sie wusste selbst nicht genau warum sie einfach abgehauen war.

War ihr dieses Treffen so wichtig?

Sie wollte Hinata ja auch nicht alleine da stehen lassen.

"Du hättest mich eh nicht mitgehen lassen", keifte sie ihn an.

Warscheinlich hatte er das verdient, dass sie ihn anmeckerte und doch konnte er sich mit dem Gedanken nicht anfreunden.

"Außerdem, wenn du denkst das mich jemand überfällt, wie kannst du sicher sein das es bei dir nichth das Gleiche wäre?"

Ihre Ignoranz ließ ihn lächeln.

"Außerdem bin ich nicht so schwach wie du denkst, ich könnte dir helfen", nuscelte sie noch.

Sasuke war genervt, als erstes weckte sie ihn auf und jetzt musste er nun auch noch mit ihr zu Hinata gehen.

"Nagut du kannst mitkommen, aber nur weil ich weiß das du sonst eh wieder auf eigene Faust losgehen wirst. Wo wolltest du sie treffen?"

"Auf dem Trainingsplatz", antwortete sie lächelnt.

Sie war stolz das sie sich wenigstens einmal durchsetzen konnte.

Auch, wenn es sich warscheinlich darauf zurückführen ließ, dass Sasuke von seinem Kampf angeschlagen, müde und besorgt war, dass ihr etwas zustieß.

Hatte sie da richtig gedacht, besorgt?

Nein das konnte nicht sein, schnell schüttelte sie den Kopf.

Ein Seufzen entwischt Sasukes Kehle.  
Er hasste Frauen die stur waren.

Wortlos gingen sie weiter, möglichst darauf bedacht sich geräuschlos dem Trainingsplatz zu nähern.

~~~~~  
~~~~~

WAH!!! Mein Gott wie konnte ich nur so viel schreiben??

Gomen Leute, aber vielleicht stört es euch ja auch garnicht^^.

Naja ich hätte noch ewig weiter kritzeln können, doch ich dachte mir, ich mach jetzt mal Schluss, obwohl ich so gut drin war.

Also..... Ich wünsche mir natürlich wieder viele, schöne Kommiss von euch und ich will auch wieder jemanden danken, Siva-Blanque für ihr wunderbares Kommi, welches sie mir hinterlassen hat.

Und auch saku4ever da sie mir hilft und jedes meiner Kappi noch einmal kommentiert hat, obwohl sie erst später dazugekommen ist.

Sooo also keine Sorge Leute, ihr werdet sicher auch noch begrüßt, hier kommt keiner zu kurz.

So also das war der Knall, das Kappi ist freigegeben für Kritik.

Liebe Grüße